

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adressen:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer
Nr. 94.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 94.

Dienstag, 25. April 1916, abends.

69. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. **Bezugspreis**, gegen Vorauszahlung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Schalter der Reichspostanstalt vierteljährlich 2,10 Mark, monatlich 70 Pf. **Anzeigen** für die Nummer des Ausgabestages sind bis 10 Uhr vormittags anzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Blättern wird nicht übernommen. Preis für die 43 mm breite Grundzeile (7 Zeilen) 20 Pf., Zeitpreis 15 Pf.; zeitlich oder tabellarischer Satz entsprechend höher. Nachweisungs- und Fernmittlungsgebühren 20 Pf. feste Tarife. Gewöhnlicher Rabatt erwünscht, wenn der Verlag vertritt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Kontant bezahlt. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Wöchentliche Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“.

Notationsdruck und Verlag: Sanger & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Abhaltung: Fritz Hähnel, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Dittich, Riesa.

Bekanntmachung.

Das Ergebnis der für den 26. dieses Monats angeordneten Bestandsaufnahme der Kartoffelporräte wird durch vereidigte Sachverständige nachgeprüft werden. Es wird allen Besitzern von Kartoffelporräten unter Hinweis auf die Strafbestimmungen nochmals zur Pflicht gemacht, die geforderten Angaben so genau zu machen als es ihnen auf Grund sorgfältigster Prüfung der Porräte irgend möglich ist.

Dresden, am 20. April 1916. 5084 II B IV
Ministerium des Innern. 1992

Verordnung

über die Begründung einer Landes-Fleischstelle.

Beim Ministerium des Innern ist eine Landes-Fleischstelle errichtet worden, der die Aufsicht über den Verkehr mit Fleisch und Fleischwaren, sowie die nähere Regelung des Fleischverkehrs übertragen ist, soweit hierfür nicht die Kommunalverbände zuständig sind. Insbesondere bleibt der Landes-Fleischstelle vorbehalten, mit Genehmigung des Ministeriums des Innern die für bestimmte Zeiträume für Sachsen zugelassenen Schlachtungen nach Maßgabe der wirtschaftlichen Bedürfnisse anderweit zu verteilen und die Höchstmengen von Fleisch festzusetzen, die innerhalb eines Verordnungsabschnitts auf den Kopf der Bevölkerung verteilt werden dürfen. An der Zuständigkeit des Viehhandelsverbandes des Königreichs Sachsen zur Beschaffung und Verteilung des im Königreich Sachsen benötigten Fleisches wird hierdurch nichts geändert.

Die Anträge und Eingaben sind an die Landes-Fleischstelle, Ministerium des Innern in Dresden zu richten.
Dresden, den 19. April 1916. 500a II B III
Ministerium des Innern. 2000

Unter den Kindern des Rittergutsbesizers Fische in Schaiten ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.

Da der Ort Schaiten nunmehr seuchenfrei ist, werden die angeordneten Sperrmaßnahmen hiermit wieder aufgehoben.
Großenhain, am 25. April 1916.
984 a E. Königl. Amtshauptmannschaft.

Die von den unterzeichneten Behörden unter dem 2. März laufenden Jahres erlassene Bekanntmachung über Höchstpreise für Schweinefleisch und für Gemüse, Zwiebeln und Sauerkraut wird, soweit darin Bestimmungen über Gemüse, Zwiebeln und Sauerkraut enthalten sind, aufgehoben.
Großenhain und Riesa, den 19. April 1916.
Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain
und die Stadträte Großenhain und Riesa.

Bedarfsanzeige der Zuckerverarbeiter.

Gewerbebetriebe und landwirtschaftliche Betriebe, in denen unter Verwendung von Zucker Nahrungsmittel, Genuss- und Heilmittel zum Zwecke der Veräußerung bereitet werden, haben zur Ermittlung ihres Zuckerbedarfes der Reichszuckerstelle bis zum 30. April 1916 Anzeige unter Benutzung des hierfür vorgeschriebenen Vordruckes zu erstatten.

Es kommen u. a. folgende Betriebe in Frage:
Brot- und Bäckereibetriebe, Gelee-, Marmeladen-, Mineralwasser-, Limonaden-, Waffel-, Gebäck-, Zuckerverarbeiten, Schokoladenfabriken, Brauereien und Destillationen.
Konditoreien, Konditorien und Conditoren sowie Apotheeken fallen nicht unter diese Betriebe.

Fragebogen liegen bei der Königl. Amtshauptmannschaft zur Entnahme bereit. Sie sind nach Ausfüllung der Königl. Amtshauptmannschaft in den Städten Großenhain und Riesa dem Stadtrate zur Prüfung vorzulegen.
Wenn die Anzeige nicht bis zum 30. April bei der Königl. Reichszucker-

stelle eingeht, muß damit gerechnet werden, daß der betreffende Betrieb bei der Bemessung der Zuckeranteile nicht berücksichtigt wird.
Großenhain, am 24. April 1916.
Der Kommunalverband.

Zucker bett

Die Ausfuhr von Zucker aus dem amts-hauptmannschaftlichen Bezirke Großenhain in andere sächsische Kommunalverbände oder in außer-sächsische Bezirke ist verboten. Ausnahmen sind nur mit Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft zulässig. Räumlichkeiten werden gemäß § 19 Abs. 1 der Bekanntmachung des Reichsfinanzministers über den Verkehr mit Verbrauchs-zucker vom 10. April laufenden Jahres mit Gefährnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu fünfzehnhundert Mark bestraft.
Großenhain, am 22. April 1916.
Der Kommunalverband.

Wegen Reinigung der Diensträume können Freitag und Sonnabend, den 28. und 29. April 1916 nur dringliche Geschäfte erledigt werden.
Königl. Amtsgericht Riesa.

Städtischer Fleischkonserver-Verkauf.

Mittwoch, den 26. April 1916, und künftig jeden Mittwoch, von vormittags 8 — mittags 12 Uhr
gegen Abgabe von Fleischkarten, und zwar 200 g für eine Dose von 400 g und 600 g für eine Dose von 1000 g (Fleisch ohne Knochen).
Außerdem ist die entsprechende Anzahl der städtischen Fleischkonservermarken bei der Entnahme abzugeben.
Der Rat der Stadt Riesa, am 25. April 1916. End.

Bestandsaufnahme für Kartoffeln und Zucker.

Im Anschluß an unsere Bekanntmachung vom 22. April 1916 — Nr. 93 des Riesauer Tageblattes vom 22. April 1916 — geben wir bekannt, daß die Hauswirte beim deren Stellvertreter verpflichtet sind, die Angelegenheiten von den Mietern zu sammeln und vom 26. April 1916 von mittags ab zur Abholung durch die Schulmannschaft bereit zu halten.
Der Rat der Stadt Riesa, den 25. April 1916. G.H.M.

Fleischkonserver-Verkauf in Gröba.

Mittwoch, den 26. April 1916, mittags 11—1 Uhr und nachmittags 5—7 Uhr werden im Grundstück Weidestraße 14 Rindfleischkonserver und Corned Beef verkauft. Der Preis beträgt für eine Büchse Rindfleisch 2,20 M., und für eine Büchse Corned Beef 2 M. — Für erstere sind 240 g Fleischmarken und für letztere 220 g Fleischmarken abzugeben. Vorauszahlungen sind vorzulegen.
Gröba, am 25. April 1916. Der Gemeindevorstand.

Handelschule Riesa.

Zu der Freitag, den 5. Mai 1916, abends 7/8 Uhr im Gasthaus „Elberrasse“ stattfindenden ordentlichen Mitgliederversammlung werden die Mitglieder des Vereins „Handelschule“ hierdurch eingeladen.
Tagesordnung: 1. Jahresbericht.
2. Rechnungsablegung.
3. Erledigung etwaiger Vorträge (Sitzungen § 11, Abs. 5).
Riesa, den 25. April 1916. Der Vorstand der Handelschule.
C. Braune, Vorsitzender.

Derliches und Süßliches.

Riesa, den 25. April 1916.
Mit dem Eisenkreuz 1. Klasse ausgezeichnet wurde der Leutnant d. Res. in einem bayerischen Landw.-Inf.-Regt. Alfred Röhren.
Herr Privatrat Friedrich Julius Franz hier, Elberg 2 wohnhaft, konnte am 25. April 1916 das 50-jährige Jubiläum als Bürger der Stadt Riesa begehen. Aus diesem Anlaß sind ihm heute durch Herrn Stadtrat Dr. Diegel und Herrn Stadtverordneten-Vorsteher Kaufmann Bernh. Müller unter Ueberreichung einer Ehrenurkunde die Glückwünsche der städtischen Kollegien übermittelt worden.

Eine schlichte, aber sinnige Gedächtnisstätte hat unsre Kirchgemeinde ihren gefallenen Helden-söhnen auf dem Friedhofe errichtet. Sie besteht in einem grünen Hügel mit einem großen Holzkreuz, ein Abbild der Kriegesgräber im Felde. Sie soll den trauernden Hinterbliebenen der lieben Gefallenen ihre Grabhügel erleben und ihnen Gelegenheit bieten, an Gedenktagen Kränze für sie niederzulegen und sich dabei von dem Kreuze den Trost zu sprechen zu lassen: Christus hat dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Leben ans Licht gebracht.

Die verflochtenen Ostertage waren nicht reiflos von dem idealen Frühlingwetter begünstigt, das insbesondere der schöne Ostermorgenabend auch für die Festtage erhoffen ließ. Dem ersten Feiertag fehlte die Sonne gänzlich, die nun einmal zu einem echten und rechten Frühlingstag gehört. Der Wetterumschlag war auf Gewitter zurückzuführen, die in der Sonntagsnacht niedergegangen waren. Umso freundlicher zeigte sich Mutter Sonne am zweiten Feiertage. Wer zur Erstarkung von Körper, Geist und Herz einen Osterpaziergang unternahm, wurde beglückt durch die herrliche Frühlingsschönheit. Der prächtige Stand der Blumen gehört zu den schönsten Osterfeiern, die wir dankbar würdigen sollen. Von dem Ueberfluß, in dem einzelne früher während der Feiertage, unweillich geschwelgt, liegen früher Kriegssoßten freilich manches vermischen. Aber leben wir auch jetzt im Zeichen weiser Sparsamkeit, so doch noch lange nicht der Entbehrung. Das wird dann der Disziplin unseres Volkes auch in der inneren Organisation die Heimat des selbst des gefamten Anglikanertums niemals erreichen. Trotz der amerikanischen Osterrote beging man

Ostern in der Heimat in dem Gelfähle der festen Zuversicht, daß unserm gerechten Kampfe der endgültige Sieg folgen wird. In dem Bericht eines Berliner Morgenblattes über die Kämpfe vor Verdun heißt es u. a.: „Wohl müßen unsere tapferen Leute die gleichen furchtbaren Leiden (wie die Franzosen) tragen, aber es ist immer ein Plus an Energie und Lebensfreude da, und der Gedanke um jeden Preis den Feind schlagen zu müssen hat unsere Reihen zu übermenschlichen Anstrengungen befähigt, von denen niemand zu Hause sich ein Bild machen kann. Ergreifend ist dieses Heldentum, so realistisch es sich hier ausdrückt, Gelfohobagel in Schlamm und Lehm und unergründlichen Pfützen. Die Kämpfe, die sie in Rußland kämpften, die Märche, die sie in Serbien leisteten, sind ein Spiel dagegen, und dabei diese Angriffsfreude und dieses Aus-machen.“ Diese Worte wollen wir in der Heimat uns merken und an sie denken, wenn einmal Unmut über die Beschränkungen in der Lebenshaltung in uns aufsteigen will.

Die den sächsischen Staatsministerien unterstellten Behörden und öffentlichen Verkehrsanstalten werden angewiesen, die erforderlichen Anordnungen zur Ausführung der Bundesratsverordnung über die Verlegung der Stunden in der Nacht zum 1. Mai zu treffen, damit sich der Uebergang in die neue Zeitbestimmung ohne Störung vollziehen kann. Die Wirkungen der Verordnung dürfen in keiner Weise, etwa durch Verlegung der Geschäfts- oder Arbeitszeit und dergleichen abgeschwächt oder aufgehoben werden. Etwasigen Versuchen in dieser Richtung ist mit allem Nachdruck entgegenzutreten.

M. Darlehen an die aus dem Felde Heimkehrenden oder sonst infolge des Krieges wirtschaftlich besonders Geschädigten werden in Falle ihrer Bedürftigkeit vom Ministerium des Innern während des Krieges und für die Zeit von 6 Monaten nach seiner Beendigung gewährt: 1. Inhabern von Betrieben der Landwirtschaft, des Handels, der Industrie und des Gewerbes, sowie Angehörigen der freien Berufe wie Rechtsanwälte, Notaren, Räumern, zur Aufrechterhaltung oder Wiederhernahme ihrer Betriebe oder ihrer Berufstätigkeit, 2. Haus- und Grundbesitzern zur Erhaltung ihres Haus- und Grundbesitzes, nach Rücksicht auch zur Bezahlung der während des Krieges vollständig gebliebenen Hypothekenzinsen, 3. Privatangehörigen und Arbeitern, wenn insbesondere die Familie durch die Einberufung des Ernährers in Schulden geraten oder zur Verpfändung oder Veräußerung

unentbehrlichen Hausgeräts genötigt wurde. Für das Kalenderjahr der Darlehensgewährung und die ersten 6 Monate des folgenden Kalenderjahres werden Zinsen nicht erhoben. Dann sind die Darlehen mit 3% zu verzinsen und in fünf Jahren zu tilgen. Die Darlehen werden vom Staate durch Vermittlung des Wohlführes gewährt. Es sind deshalb Gesuche um solche Darlehen nur an die Gemeinde (Stadtrat, Bürgermeister, Gemeindevorstand) zu richten.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Bekanntmachung über Todeserklärungen Kriegsverweigerer mit einer längeren Begründung.

M. Auf den Anzeigen über die Zuckervorräte ist die Zahl der Haushaltungsangehörigen und der Beruf mitanzugeben! Da die Verteilung der Zuckervorräte für die am 25. April stattfindende Erhebung der Vorräte an Verbrauchszucker gerade in die Osterzeit fällt, so war es nötig, die Anzeigeformulare so frühzeitig drucken zu lassen, daß sie von den Verwaltungsbehörden noch vor den Feiertagen verteilt werden können. Die erst später bekannt gegebenen Ausführungsbestimmungen des Reichsfinanzministers zu der Bundesratsverordnung fordern noch die Angabe des Berufs der Besitzer von Zuckervorräten und die Zahl ihrer Haushaltungsangehörigen. Es ist daher nötig, daß jeder Anzeigepflichtige auf der Anzeige über die Bestände an Verbrauchszucker unten neben seinem Namen noch angibt: 1. die Zahl der Haushaltungsangehörigen und 2. den Beruf oder die Art des Betriebes. Hierbei ist zu unterscheiden und besonders deutlich hervorzuheben, ob die Anzeige sich bezieht auf a) eine Familienhaushaltung und Einzelperson, b) eine Bäckerei und Konditorei, c) einen Gasthof, ein Café, Schank- und Speisehaus, eine Stadtküche, Kaffeehaus, Teehaus, Kantine, Fremdenheim, Vereins- und Erfrischungsräum und dergleichen, d) eine Anstalt (Kranken- und Seehaus, Gefängnis, Erziehungsanstalt, Gefängnis, Arbeitsanstalt usw.), e) einen Kleinhandel (Betrieb ohne Rücksicht auf Umfang, der unmittelbar an die Haushaltungen Zucker abgibt), f) einen Großhandel (Betrieb, der nicht direkt an die Haushaltungen Zucker abgibt), g) einen gewerblichen Betrieb, in dem Nahrungsmittel, Genuss- und Heilmittel zum Zweck der Weiterveräußerung bereitet werden, h) einen Speicher- und Lagerraum usw. Die mit dem Einverständnis der ausgefüllten Anzeigen beauftragten Personen werden darauf achten, daß diese Angaben in den ausgefüllten An-

...formularen mitzubringen werden, wo sie eine ...

Die Frage einer Steuerermäßigung für Familienväter im Reichsgebiet Sachsen. Der Antrag zur Steuerermäßigung für Familienväter und der Einführung der Unverheirateten-Steuer...

Der Bundesausgleich für Kaffee, Tee und deren Ersatzmittel. M. v. D. macht bekannt, dass von den ordnungsmäßig gemeldeten und bei ihm vorhandenen Beständen an Tee...

Der Kriegsausgleich für Kaffee, Tee und deren Ersatzmittel. M. v. D. macht bekannt, dass von den ordnungsmäßig gemeldeten und bei ihm vorhandenen Beständen an Tee...

...in einem ... nur dem ...

Die deutsche-amerikanischen Verhandlungen. (Siehe auch erste Beilage.) X Berlin. In der deutsch-amerikanischen Auseinandersetzung...

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 25. April 1916.

Die deutsche-amerikanischen Verhandlungen. (Siehe auch erste Beilage.) X Berlin. In der deutsch-amerikanischen Auseinandersetzung...

Die Besatzung der Russen in Marokko. X Berlin. Wie die Volk. Ztg. aus unbedingt zuverlässiger Quelle erfahren haben...

Die Lage in Griechenland. X Berlin. Die Volk. Ztg. erzählt aus Athen: Der Viererband habe angesichts der entschlossenen Haltung der griechischen Regierung...

Die Kämpfe in Mesopotamien. (Konstantinopel.) An der Front haben wir den in der Schlacht vom 22. d. geschlagenen Feind...

London. Das Kriegsbüro gibt bekannt: Gestern Morgen um 11 Uhr 45 Min. erschien ein feindliches Flugzeug über Dover...

Paris. Clemenceau beschäftigt sich, unangefochten von der Jenseits, in einem „Die Frage der Zeit“ überschriebenen Artikel...

Die Kämpfe in Deutsch-Ostafrika. (London.) (Kamerun.) General Smuts berichtet: Veritene Truppen unter General von Deventer...

Neue Gesichte in Ägypten. (London.) Aus Ägypten wird amtlich ein Befehl im Bezirk von Katta vom 28. April gemeldet...

Senslen. (London.) (Kamerun.) Der Dampfer „Parisiana“ ist gesunken. Die Mannschaft ist gerettet...

Parisiana. (London.) (Kamerun.) Der Dampfer „Parisiana“ ist gesunken. Die Mannschaft ist gerettet...

Parisiana. (London.) (Kamerun.) Der Dampfer „Parisiana“ ist gesunken. Die Mannschaft ist gerettet...

Feindliche Brüder.

Roman von Jost Freyherr von Steinach 16

Das er noch einmal in seine alte Stelle zurückkehrte, davon war ohnehin nicht zu denken, er wäre auch von selbst nie wieder dahin zurückgekehrt...

in die Hand gedrückt habe. Doch heuchelte er zunächst volle Gleichgültigkeit, indem er ruhig bemerkte: „Ich weiß zunächst gar nicht, worum es sich hierbei handelt.“

hend auf die vor ihm liegenden Akten hinunter. Dann setzte er sein Verhör fort: „Wußten Sie, daß der Freyherr das Testament in seinem Schreibtisch verwahrt?“

Zur Kriegslage.

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 23. April 1916.
Westlicher Kriegsschauplatz.

Unsere neu gewonnenen Gräben an der Straße Langemarck-Hyern mußten infolge hohen Grundwassers, das einen Ausbau unmöglich machte, geräumt werden. Gegen morgen wurde südlich St. Eloi ein englischer Handgranatengriff abgewiesen. Englische Patrouillen, die nach stärkerem Vorbereitungsgewehr nachts gegen unsere Linien beiderseits der Straße Papaume-Albert vorgingen, wurden zurückgewiesen. Bei Tracy-le-Val mißlang ein feindlicher Gasangriff; die Gaswolken schlugen in die französischen Stellungen zurück. Links der Maas wurden südöstlich von Hancock und westlich des „Toten Mann“ feindliche Gräben genommen. Rechts des Flusses, in der Voivre-Gebene und auf den Höhen bei Combres, blieb die Gefechtsfähigkeit auf andauernd sehr lebhaft Artilleriekämpfe beschränkt.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Südlich des Naroczsee endete ein russischer Angriff in etwa Bataillonsstärke verlustreich an unseren Hindernissen. Sonst außer stellenweise aufsteigendem Artilleriefeuer und einigen Patrouillenkämpfen keine besonderen Ereignisse.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 24. April 1916.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nacht allgemein herrschte auf der Front lebhaftere Feuerfähigkeit als in den letzten Tagen. An mehreren Stellen fanden erfolgreiche deutsche Patrouillenunternehmungen statt. Südlich von St. Eloi wurden englische Abteilungen durch Feuer abgewiesen. Im Maasgebiete wurden gestern kleinere französische Handgranatengriffe gegen unsere Waldstellungen nordöstlich von Avocourt zurückgeschlagen. Ebenso scheiterten nachts schwächliche Vorstöße des Gegners östlich von „Toten Mann“. Ein stärkerer Angriff brach in der Gegend des Gehölzes Thiaumont vor unseren Linien völlig zusammen.

Ein englischer Doppeldecker wurde im Luftkampf östlich von Arras außer Gefecht gesetzt; die Insassen, Offiziere, sind gefangen genommen.

Westlicher und Balkan-Kriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Oberste Heeresleitung.

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 25. April 1916.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf beiden Seiten war die Artillerie- und Fliegerfähigkeit sehr lebhaft. Westlich der Maas kam es nachts nordöstlich von Avocourt zu Handgranatengriffen. Ein in mehreren Wellen gegen unsere Gräben östlich der Höhe „Toten Mann“ vorgetragener Angriff scheiterte im Infanteriefeuer.

Unsere Flieger belegten zahlreiche feindliche Unterkunfts- und Stuppenorte ausgiebig mit Bomben. Ein gegnerischer Flugzeug wurde durch Abwehrfeuer bei Zahure abgeschossen und zerstört, ein anderes östlich der Maas, das sich überschlagend abstürzte.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Südöstlich von Garbunowka brach abermals ein russischer Angriff verlustreich zusammen.

Ein deutsches Flugzeuggeschwader griff mit beobachtetem gutem Erfolg die Bahn- und Magazinanlagen von Kolodeczno an.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

BAD Warmbad

das tschechische Badstein. 400 m S. O. Temp. 22 Grad im Juli. 1916. C. Barmen.
 Bäder: 257 m. Höhe: 510 m.
 Die Bad. Quellen: 1. „Bad.“ 2. „Bad.“ 3. „Bad.“
 Durch seine Lage, von 1000 bis 1500 m.
 Die Bad. Quellen: 1. „Bad.“ 2. „Bad.“ 3. „Bad.“
 Die Bad. Quellen: 1. „Bad.“ 2. „Bad.“ 3. „Bad.“

Zahle für Schlacht-Pferde

leht sehr hohen Preisen. Otto Gundermann,
 Hofschlächter, Riesa. Telefon 278.

Saattartoffeln

Mecklenburger
 Zukunft
 Eldorado
 treffen Ende April ein.
 Nur für Kommunalverband
 Großenhain.

G. Schuster,

Bahnhof Wülknitz.
 Haum zum Wübel-
 Einhalten
 sofort gefügt. Adressen unt.
 A 435 an das Tageblatt Riesa.

Welcher Kauf fröhlicher

der Oshaber Zuckerfabrik
 ist bereit, die auf meine
 halbe Aktie zu erwerbenden
 Pflichten für mich zu
 übernehmen. Die Aktie ist
 auch billig veräußert.
 Rittergut Weidlich
 bei Riesa.

Gebr. Damerad

zu kaufen gesucht.
 Angebote unter E 440 an
 das Tageblatt Riesa.

Arthur Nitzsche

Hauptgeschäft:
Riesa, Pausitzer Str. 12
 Zweiggewerk:
Gröbha, Schnitzstraße 11
 Etablissement für Garderoben-Reinigung u. Färberei.
Spezialität: Reinigung von Portieren, Decken, Teppichen,
 Gardinen-Wäsche und -Spanner. —
 Trauersachen werden binnen 24 Stunden gefärbt.
 Tägliche Reinigung. — Beste Ausführung. — Billigste Preise.

Zentral-Lichtspiel-Theater

Gröbha.
 Spielplan vom 25. bis 27. April 1916.
 Das tiefbewegende dramatische Gedicht in 3 Akten
„Vaterliebe“.
 Tief zu Herzen gebende Wirkung.
 „Albert als Golem“. Lustige Klammerjungen.
 „Im hohen Norden“. Reizvolle Naturbilder.
 „Ihr Kind“. Lustliches Lustspiel in 2 Akten.
 Reichhaltigkeit und Vortrefflichkeit der Darbietungen meine
 Parole!!

2000 Dosen **Schnittbohnen**
 1000 „ **Kompott**
 500 „ **Rollmopse**
 500 „ **Bismarkheringe**
 500 „ **Hering-Gelee**
 100 Zentner **Sauerkraut**
 30 „ **Marmelade**
 empfehlen
H. Grubie, Goethestr. 39, Telef. 261.

Ganze od. Teile alter künstlich.
Gebisse
 lauft zu höchsten Preisen
 Freitag, den 28. April, v.
 11-6 im Hotel Zum
 Stern, Altmarkt 2.

Einige Fuhren
Stalldünger
 zu kaufen gesucht.
 C. Vetter, Dabra.

Stiefmütterchen, Nelken,
 sowie andere Blumen- und
 Gemüßpflanzen und alle
 Gartensamereien empfiehlt
Gärtnerei Langenberg.

Gänse
 zu verkaufen Weiskner Str. 1.
**ff. Schellisch
 und Rabian**
 frisch auf Eis.
Ernst Schäfer Nachf.

V. A. O. D.
 Mittwoch, 28. 4., abends
 7,9 Uhr I. und III.
 Vollständiges Erscheinen
 dringend erwünscht.
 Für die liebevolle Teil-
 nahme beim Hinscheiden un-
 serer kleinen Lieblings sagen
 wir allen hierdurch
herzlichen Dank.
 Riesa, an der Sedanstraße 1.
Familie Max Wagner.

Kranken- und Begräbnisliste des Verbandes Deutscher Handlungs- gebilden „Erfahrung“ zu Leipzig. — Verwaltungsstelle Riesa. —

Die Krankenkassenmitglieder werden hierdurch zur dies-
 jähr. Mitgliederversammlung auf Sonnabend, den 29. April
 a. c., abends 8 Uhr, Restaurant Ebersstraße eingeladen.
 Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Wahl der Ge-
 schäftsleitung, Kassaprüfer und der Krankenfürsorge.
 3. Wahl eines Abgeordneten und eines Erfahrungs-
 zur Generalversammlung. 4. Verschiedenes.

Waschkessel

in allen Größen empfiehlt **G. J. Lochmann.**
Hofschlächterei Goethestr. 10a.
Empfehle prima zartes Rindfleisch.
 Cesar Stein, Hofschlächter, Telefon 266.
 Für Schlachtpferde zahlt stets hohen Preis d. C.

Für die zahlreichen ehrenvollen Glückwünsche
 und Geschenke, die uns anlässlich unserer Ver-
 mählung zuteil wurden, sagen wir hiermit allen
den innigsten Dank.
 Riesa, den 24. 4. 16.
Otto Göbner und Frau
 Selene geb. Scheibe.

Ihre heute vollzogene Vermählung zeigen an:
 Gemeindevorstand **Otto Berger**
Johanna Berger geb. Mirtschin
 Pöhl (Erzgeb.) Riesa
 25. April 1916.

**Elli Gabling
 Paul Vetter**
 Vztw., z. Zt. beurlaubt, Ritter des E. K.
 grüßen als Verlobte.
 Dresden Ostern 1916 Neu-Weida.

Ihre am 24. April 1916 stattgefundene Kriegs-
 traueung beehren sich anzuzeigen
Feldwebel Paul Töpfer und Frau
 Klara geb. Hempel.

Ein treues, edles Mutterherz hat aufgehört
 zu schlagen!
 Am Sonnabend, den 22. April, entschlief
 plötzlich und unerwartet in kurz vollendetem
 30. Lebensjahre meine innigstgeliebte Frau,
 unsere liebe treuefromme Mutter, unvergessliche
 Tochter, Schwägerin, Schwägerin und Tante
Selma Wadwis geb. Vetter.
 Dies zeigen hierdurch tiefbetrubt an
Karl Wadwis und Kinder
 nebst allen Hinterbliebenen.
 Gröbha, den 25. April 1916.
 Die Beerdigung findet Mittwoch mittag
 1 Uhr vom Trauerhause, Strehlaer Straße 37,
 aus statt.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme
 durch Wort, Schrift, schönen Blumensträußen und
 leichten Beileid zum Hinscheiden beim Heimzuge
 unserer lieben Mutter und Großmutter, Frau
Johanne Amalie verw. Donath
 sagen wir hierdurch allen unseren
herzlichsten Dank.
 Riesa, am 22. April 1916.
Karl Donath und Kinder
 nebst Verwandten.

Ein treues Mutterherz hat
 aufgehört zu schlagen.
 Gestern abend verschied
 plötzlich und unerwartet nach
 kurzer, aber schweren Leiden
 meine liebe Gattin, Mutter
 und Schwiegermutter, Frau
Amalie Müller geb. Müller.
 Um stilles Beileid bitten
Gottlob Müller
 nebst Angehörigen.
 Neugröbha bei Riesa,
 Weidauer Str. 1.
 Die Beerdigung erfolgt
 Freitag mittag 1 Uhr von
 der Halle aus.

Todesanzeige.
 Allen lieben Bekannten die
 traurige Nachricht, daß am
 1. Osterfeiertage früh mein
 lieber Gatte, Vater, Sohn,
 Schwieger- und Großvater,
 der Feuermann
Otto Franke
 nach längerem Leiden sanft
 entschlafen ist.
 Dies zeigt schmerz erfüllt an
 die tieftrauernde Gattin
 nebst Kindern und
 allen Hinterbliebenen.
 Neuweida, am 23. April 1916.
 Beerdigung findet Mitt-
 woch, den 26. April, nachm.
 7,3 Uhr vom Trauerhause,
 Riesaer Straße 23, aus statt.

Zurückgekehrt vom Grabe
 unserer teuren Entschlafenen
Johann Peter
 sagen wir allen denen, die
 den Sarg so reich mit Blu-
 men schmückten sowie dem
 Geliebten- und Wachstinten-
 verein für die Begleitung zur
 letzten Ruhestätte unseren
innigsten Dank. Besonderen
 Dank auch für die trostreichen
 Worte und den erhebenden
 Gesang am Grabe. Dir aber,
 lieber Vater, rufen wir ein
 „Ruhe sanft“ in dein kühles
 Grab nach.
 Die tieftrauernde Gattin
Emilie Peter nebst Kindern
 und allen Hinterbliebenen.
 Riesa, am Begräbnistage.

Dierdurch die traurige
 Nachricht, daß meine liebe
 Frau, unsere gute Mutter,
Frau Flora Schwandke
 nach längerer Krankheit sanft
 entschlafen ist.
 Der im Felde weilende,
 trauernde Gatte
Ewald Schwandke und
 seine fünf Kinder.
 Ründrich, den 24. April 1916.
 Die Beerdigung findet Don-
 nerstag 7,5 Uhr vom Glau-
 biger Friedhof aus statt.

Die heutige Nr. umfasst
 6 Seiten.

Die neue amerikanische Note.

Auch wenn angeht der Kriegs-Geheimhaltung und des Mangels an ungefilterter Nachrichtenübermittlung zwischen Deutschland und Amerika...

Herr Wilson hat diese entgegengesetzten Mitteilungen einfach beiseite gelassen. Er hat seinerseits auch eine Unternehmung des 'Sussex' anfangs veranlaßt und ist dabei auf Grund von heftigen Ausfällen amerikanischer Seemannschaft...

Es wäre nun ein Versehen, Herrn Wilson jetzt die Einseitigkeit und Parteilichkeit seines Auftretens gegen Deutschland an Hand der neuesten Note abermals eingehend nachzuweisen. Er gefälligst in der Rolle des Schlichters der Menschlichkeit und der Rechte neutraler Nationen...

Allein auf Herrn Wilson werden alle derartigen Darlegungen heute ebensowenig Eindruck wie früher machen. Mit einer uns dauernd unersättlichen Parteilichkeit und Heberleiherlei verlangt er nunmehr Tatsachen zu hören. Die gegenwärtigen Methoden der Unterseebootsführung...

Aus dem Inhalt der amerikanischen Note.

Aus Berlin wird unterm 22. April gemeldet: Die am 20. April abends von dem bisherigen amerikanischen Botschafter überreichte Note besagt u. a.:

Durch die jetzt im Besitz der Regierung der Vereinigten Staaten befindlichen Nachrichten wird der Tatbestand im Falle der 'Sussex' vollkommen feststellbar...

Nach sorgfältiger Prüfung der Note der Kaiserlichen Regierung vom 10. April bedauert die Regierung der Vereinigten Staaten, sagen zu müssen, daß sie den Eindruck erhalte...

Verbindung mit einer förmlichen Mißbilligung seiner Handlung und mit Zahlung einer angemessenen Entschädigung durch die Kaiserliche Regierung Genüge geschehen könnte.

Die Kaiserliche Regierung wird sich erinnern, daß, als sie im Februar 1915 ihre Absicht antündigte, die Gewässer um Großbritannien und Irland als Kriegsgebiet zu behandeln...

Die Kaiserliche Regierung bestand trotzdem darauf, die angeführte Politik durchzuführen, indem sie die Hoffnung ausdrückte, daß die bestehenden Gefahren jedenfalls für neutrale Schiffe durch die Inkonsequenzen auf ein Mindestmaß beschränkt würden...

In Verfolg dieser Politik des Unterseebootskrieges haben die Unterseebootskommandanten ein Verfahren solcher rücksichtslosen Verhörung geübt, die mehr und mehr deutlich werden ließ, daß die Kaiserliche Regierung keinen Weg gefunden hat...

Die Regierung der Vereinigten Staaten hat eine sehr geduldige Haltung eingenommen. Auf jeder Stufe dieser ökonomischen Erfahrungen von Tragödie über Tragödie war sie bereit, durch wohlüberlegte Berücksichtigung der augenblicklichen Umstände eines Krieges ohne Beispiel sich zurück...

Wenn es noch die Absicht der Kaiserlichen Regierung ist, unbarmherzig und unterschiedlos weiter gegen Handelschiffe mit Unterseebooten Krieg zu führen ohne Rücksicht auf das, was die Regierung der Vereinigten Staaten als die heiligen und unantastbaren Rechte der internationalen Rechts...

Der 'Sussex'-Fall. Der Note ist als Anlage eine Feststellung beigegeben, in welcher es heißt: Der französische Kanalarbeiter 'Sussex', der regelmäßig zum Passagierdienst zwischen dem Ärmelkanal in England nach Dieppe in Frankreich verwendet wird...

in Begleitung des Majors Logan von der amerikanischen Botschaft nach Boulogne fuhr, den Dampf der 'Sussex' unter suchte und schließlich unter der Maske der vom Wasser durchnähten Trümmern des Wracks 15 Metallstücke fand...

Im Hinblick auf diese nachgewiesenen Tatsachen kann kein vernünftiger Zweifel darüber bestehen, daß die 'Sussex' torpediert wurde, und daß der Torpedo deutscher Herkunft war.

Wie Wilson sein Ultimatum an Deutschland rechtfertigt. Der Vertreter des B. I. B. meldet durch Funknachricht aus New York: In seiner Adresse sagte Präsident Wilson:

Die Kaiserliche Regierung hat eine sehr geduldige Haltung eingenommen. Auf jeder Stufe dieser ökonomischen Erfahrungen von Tragödie über Tragödie war sie bereit, durch wohlüberlegte Berücksichtigung der augenblicklichen Umstände eines Krieges ohne Beispiel sich zurück zu halten...

Mit Bezug auf den Weg, der in Aussicht genommen worden ist, falls Deutschland nicht sofort einen Verzicht auf die gegenwärtige Art der Kriegführung gegen Passagier- und Frachtschiffe erklärt...

Zur erstmaligen Entdeckung dieses schrecklichen Krieges sind wir es mit Rücksicht auf unsere eigenen Rechte als Nation sowie unserem Pflichtgefühl als Vertreter der Rechte der Neutralen in der ganzen Welt...

